

Moderationsleitfaden für VRChat-Gruppen

Dieser Leitfaden dient Moderatoren in VRChat-Gruppen als Orientierung im Umgang mit Vorwürfen von „Padohuntern“ und Verdachtsfällen im Zusammenhang mit ERP (Erotic Roleplay) und kindlich wirkenden Avataren. Er ersetzt keine Rechtsberatung, bietet aber klare Handlungsregeln zum Schutz der Community und zur rechtlichen Absicherung.

1. Grundprinzipien

- Moderatoren sind keine Polizei und keine Ermittlungsbehörden.
- Entscheidungen basieren ausschließlich auf den Regeln der Gruppe und der Plattform VRChat.
- Keine Vorverurteilungen auf Grundlage von Gerüchten oder Doxxing durch „Padohunter“.

2. Umgang mit Padohuntern

- Keine Doxxing-Daten annehmen oder verbreiten.
- Nicht auf Forderungen von Padohuntern eingehen, Personen zu bannen.
- Eigenes Handeln klar von Selbstjustiz abgrenzen.

3. Gruppenregeln

- ERP mit Avataren, die wie unter 18 Jahre aussehen, ist in dieser Gruppe nicht gestattet.
- Verstöße führen zu einem Bann aus der Gruppe.
- Respektvoller Umgang und Schutz der Community haben oberste Priorität.

4. Vorgehen bei Verdachtsfällen

- Keine Screenshots oder Videos anfertigen oder speichern, da dies selbst strafbar sein kann.
- Vorfall ausschließlich in Textform dokumentieren (Datum, Uhrzeit, Username, kurze Beschreibung).
- Fall an VRChat Trust & Safety melden.
- Bei gravierenden Fällen: unverzüglich Polizei oder offizielle Meldestellen einschalten.
- Keine eigenmächtigen Recherchen oder Veröffentlichung von Daten.

5. Kommunikation nach außen

- Klare Kommunikation: Entscheidungen basieren auf Gruppenregeln, nicht auf Druck von Dritten.
- Keine Diskussionen über laufende Verdachtsfälle in der Öffentlichkeit.
- Schutz der Privatsphäre aller Mitglieder ist oberstes Gebot.

6. Umgang mit kindlich wirkenden Avataren ohne sexuellen Kontext

- Das Nutzen von kindlich wirkenden Avataren (z. B. „Loli-Avatare“) ist grundsätzlich nicht strafbar, solange kein sexueller Kontext besteht.
- Viele Nutzer wählen solche Avatare aus Gründen der Selbstdarstellung, Identifikation oder wegen des Anime-/Kawaii-Stils.

- Moderatoren sollen neutral bleiben und nicht automatisch Verdacht äußern, wenn jemand einen Loli-Avatar nutzt.
- Ein Eingreifen ist nur erforderlich, wenn sexuelle Inhalte, Belästigung oder Verstöße gegen Gruppenregeln auftreten.

Mit diesem Leitfaden haben Moderatoren eine einheitliche Grundlage, um fair, rechtssicher und konsequent auf Vorwürfe und Verdachtsfälle reagieren zu können. Ziel ist der Schutz der Community sowie die klare Abgrenzung gegenüber Selbstjustiz und unrechtmäßigen Forderungen.